Zeitung für das Dilltal.

Ausgabe täglich nachmittags, mit Tasnahme ber Sonn- und Freiertage. Beingspreis: vierteljährlich ohne Beingeriohn & 1,50. Bestellungen nimen entgegen die Geschäftskelle, anderbem die Zeitungsboten, die Band-jeiefträger und sämtliche Postanstalten.

Amtliches Kreisblatt für den Dillkreis.

Druck und Verlag der Buchdruckerei E. Weidenbach in Dillenburg. Geschäftsstelle: Schulstrasse i. . Jernsprech-Anschluss ftr. 24. Aufertionspreise: Die fleine 6-gesp. Anzeigenzeile 15 A, bie Reflamen-zeile 40 A. Bei unverandert. Wiebet-Rabatt, für umfangreichere Auftrage günftige Beilen-Abichliffe. Offerten-zeichen ob. Anst, burch bie Grp. 25 3.

a. 41 Mr. 40

aige

ung

n.

Zen

ec

eine

Mittwoch, den 17. gebruar 1915

75. Jahrgang

Amtlicher Ceil.

Bekanntmachung.

rebr wehrpflichtige Berfonen als Rriegsfrei-Bur nen ju bilbende Armierungebatailfone werben nicht

Die Eingestellten werben ale Arbeiter an ben Befestigunge-

Berfonliche Melbungen find umgehend beim Begirtstomande Bimmer 31 angubringen.

Begirtetommanbo Beglar.

ger Bandwirticaftetammer für die Gutterung bon Bullen.

Grunbration:

Mindeftene: 15 Bfund gutes heu und Futterftroh geficht und die gewohnte Menge Futterrüben ober an beren Stelle 10 Bfund Buderrübenschnitzel aus unentzuderten

Dazu:

2 Bfund Rieic, 3 Bfund gute Deltucen ober 5 Bfund Maifarin (Gubbentiche Kraftfutter Mannheim)

Den und Strob wie oben, 50 Bfund Futterruben, 3 fund Buder, 3 Bfund Delfuchen.

hiderrubenfcnitiel, Futterguder und Deltuden tonnen burch bie auf bem Landratsamte eingerichtete Futtervermitteungestelle bezogen werben.

Dillenburg, ben 16. Februar 1915.

Der Rönigl. Landrat :3. B.: Danield

An die familicen herren Burgermeifter des Katafteramis-bezirks herborn.

Die herren Burgermeifter werben erfucht, Die funnnatifden Mutterrollen gur Fortführung auf den neueften Stand bis gum 1. Mary hierhin eingureichen.

herborn, den 16. Februar 1915. Ronigl. Ratafteramt :Selbach.

Nichtamtlicher Teil.

Die Ruffen in Mafuren vernichtend geschlagen.

100 neber 50 000 Befangene, 40 Beichüne, 60 Daichinengewehre, viel Kriegsmaterial erbeutet.

Großes Sauptquartier, 17. Febr. nachts. (Amtlich.) In neuntägiger Binterichlachtin Mafuren urde die ruffische gehnte Armee (aus mindeftens 11 3nfanterie- und mehreren Raballerie-Divifionen beftebend) nicht mr aus ihren ftart berichangten Stellungen öftlich der herfil masurischen Seenplatte bertrieben, sondern auch über die D. Grenze geworfen und schließlich nach nahezu völliger Ein-

freifung bernichtend geichlagen. Rur Refte tonnen in die Balber öftlich Sumalfi und Mugustow entrommen fein, wo ihnen die Berfolger auf ben Gersen find. Die blutigen Berlufte bes Zeindes find ehr stark. Die Gesangenenzahl steht noch nicht fest, be-Bet iragi ficher weit über fünfaigtaufend; mehr ale vierzig Beschüte, sechzig Raschinengewehre wurden genommen, unüberfehbares Arjegomaterial erbeutet. Raifer wohnte ben enticheibenben Gefechten mitten

Lun, in unserer Schlachtlinie bei.

Ler Sieg ist durch Teile alter Osttruppen und junge, dauer Eich die Ausgabe herangeführte Berbände, die sich den alten bewährten Kameraden ebenbürtig erstinde wiesen, errungen. Die Leistungen der Truppen bei Uebermad.

Kinden der schwierigsten Witterungs- und Wegeverhältnisse in Tag und Nacht fortgesetzen Marschgesechten gegen einen giader Schen Gegner sind über iedes Lob erhaben. tigette deben Gegner find über jedes Lob erhaben.

fer taloberst Eichhorn und General der Infanterie von Below glanzenderweise durchgeführt wurden, mit alter abres Meifterfchaft,

TLOTE (B.B.) Ginen wichtigen Abidnitt ber Binterichlacht Battlet in Masuren bilbeten die Rampfe in und um Lyd, etren welcher Ort den Ruffen einen festen Stüttpunkt geboten etten beleher Ort den Ruffen einen festen Stüthunkt geboren ideria datte. Unseren Truppen gesang es unter den Augen Des an der Front weilenden oberften Ariegsherrn m 14. de. Mis. den Feind aus feinen Stellungen um die Stadt zu werfen. Raum waren die Sieger in die Stadt eingezogen, da erichien auch der Raifer und traf dort auf er hauptftrage und bem Martiplag neben gabireichen ruftiden Gefangenen Teife ber 11. Landwehrdivision und ber Infanteriedibifion, insbesondere das ruhmgefronte oftnifid Markiplay inmitten der zerichoffenen Saufer und der ftark beichabigten Rirche ipielte fich eine ergreifende, bentmurbige Sene ab, die allen Beugen berfelben unber-1111 neglich bleiben wird. Die soeben aus schweren Kampfen mmenden, bon Schmut und Blut bededten Arjeger drangten fich jubelnd um ben Raifer, ber viele ber Mannichaften und asse anwesenden Offiziere ansprach. Plöglich dranen die erhabenen Klänge der Rationalhymne und barauf Das "Deutschland, Deutschland über alles" aus vielen taufend Reblen gum himmel empor. Mile Mauern und Gen-Rerbifnungen ber zerich offenen Saufer waren mit Soldaten befest, die ihren Raifer feben wollten. Beim

Musgang ber Stadt begegnete ber Monarch bann noch zwei einziehenden Bataillonen des Bommerichen Grenadier-Rei gimente Rr. 2 mit ihren zerichoffenen Jahnen. An ber Seite ber Strafe ftellten fich bie Truppen in einem offenen Biered auf, in beffen Mitte ber Raifer trat, um feinen tabferen Grenadieren Dant und Anertennung auszuspres den. Gie hatten bas in fie gefeste Bertrauen glan. gend gerechtfertigt und fich ihrer Borfahren warbig erwiesen, 1870, wie bor 100 Jahren, in gleicher Gefinnung burch unerschütterlichen Mut und Einseinen ber bollen Mannestraft bas Baterland bor dem Zeind gefchitt hatten. Er fei gewiß, daß fie mit ber gefamten heeresmacht auch weiterhin nicht nachlaffen murben, ben geind gu fola. gen, wo er sich zeige, bis er völlig niederge-rungen sei. Donnernd siel das Regiment in das von seinem Kommandeur Graf Ranhau als erneutes Gelöbnis der Treue bis jum Tode ausgebrachte hurra auf den allerbochften Rriegsberrn ein.

Zagesbefehl Ronig Ludwige von Bapern.

Manden, 16. Febr. (B.B.) Ronig Ludwig III, hat unterm 15. Februar folgenben Tagesbefehl erlaffen, in welchem er den baberifchen Truppen Dant fagt für ihre hervorragenben Leiftungen, und feine Anerkennung ausspricht für die bortreffliche Berfassung, in der er die Truppen gefunden habe. "3ch bin bon hober Befriedigung erfullt über das Lob und die Achtung, die der baberifchen Armee bon allen Seiten gegollt werden. 3ch bin ftolg auf ben ausgezeichneten Ruf, ben fie in biefem Rriege neuerdinge erworben hat. Mit Bertrauen blide ich in die Bufunft, in ber feften Buberficht, daß meine Armee in treuer Bflichterfullung ausharrt, bis ein gludlicher, bauernder Friede für unfer Baterland erkämpft ift."

Der ameritanifche Botichafter

in Berlin, Gerard, wurde filrglich im Berliner Bintergartentheater bon einem übereifrigen Deutschen, ber ben englifd, fich unterhaltenben Botichafter mohl für einen Spion anfah, gur Rebe geftellt. Rachbem ber Botichafter fich gu erfennen gegeben, nahm bas anwejende Bublifum fofort für ihn Stellung, und der Friedensstörer mußte fich perfonlich bei dem Botichafter entichuldigen. Diefer Gall, ben Mr. Gerard felbst für eine Bagatelle erflärte, wird natürlich von der Landoner "Dailh Mail" alebald zu einer großen Staatsaffare aufgebaufcht, derenthalben der Botschafter fogar ichon Berlin verlaffen wollte(!) — Das tonnte wohl ben Englandern in ben Kram paffen, die allegeit gu profitieren wußten, wenn fie Band und Beute gegeneinanber aufheiten. Werden boch ohnehin ichon in England Befürchtungen laut, daß angefichts der Expanfionegelufte 3apans die amerifanifden Sympathien zugunften Deutschlands umichlagen fonnten.

Die Stimmung in ben Bereinigten Staaten

über die Rote an Deutschland und deffen angefündigtes Borgeben gur Gee ift febr berichieben. Bahrend die Pantees ein entschiedenes Borgehen gegen etwaige deutsche lleber-griffe befürworten, nehmen beutsch-ameritanische Blätter feinen Anftand ju ertfaren, ein Borgeben ber Union gegen Deutschland werde Mufftand und Burgerfrieg gur Folge haben. Die Erregung in den deutsch-amerikanischen Rreifen fei ohnehin icon groß.

Die Stimmung in Deutschland.

(B.B.) Das Genfer Journal unterzieht Die Stimmung in Deutschland feit bem Ausbruch bes Krieges langeren Bebeungen und ichreibt, Die Stimmung fei wie gu Un : fang des Arieges unberandert guverfichtlich. An einen militärischen Spaziergang in Frankreich habe man in Deutschland niemals geglaubt; die große Starte bes frangöfischen Beeres feit feit Jahren bon ber Breffe und bon Fachleuten betont worden. Moralifche oder wirt. icaftliche Arifen, auf beren Ausbruch gewiffe Rreife des Treiberbandes rechneten, und die eine enticheidende Rolle in dem Rriege fpielen follten, tonnten feinen Einfluß auf das Ergebnis des Krieges haben. Die moralifden und wirticaftlichen Silfemittel Deutichlands feien jebenfalls viel größer als man annehme; troudem werbe ber Sieg nur auf bem Schlachtfelbe errungen. Diefes fei auch die einmutige lleberzeugung in Deutschland. Der wirticaftliche Rrieg, ben England führe, fei nur eine Rebenerfdeinung im Rriege.

Das Gold für Die Reichebant.

(25.8.) Die "Rordbeutiche Allgemeine Zeitung" ichreibt: Dant der Mitarbeit ber Breife, der Beamtenicaft, der Behrer und vieler Privatpersonen hat die Erfenninis, daß die Ber ftarfung der Goldbeftande der Reichebant gegenwärtig dem Baterlande bon größtem Rugen ift, in immer weiteren Rreifen Berbreitung gefunden. Ständig find baber die Goldbestande der Reiches bank angewachsen. Aber immer noch ftedt viel Gold in den Tajden Privater. Die Belehrung darf nicht nachlaffen. Erfreulicherweise beschränten fich einige Zeitungen auch nicht auf die bloge Belehrung, sondern fie fammeln felbst ein. Was auf diese Beise erreicht werden fann, beweisen einzelne Grgebniffe. Go hat die "Rolnifde Bolfszeitung" bisher 41/, Millionen Mart, Die "Allgemeine Zeitung" in Chemnit 1º/10 Missionen Mart, die "Braunschweigische Landes-zeitung" mehr als 1º/2 Missionen Mart und das "Leipziger Tageblatt" mehr als 1 Mission Mart an die Reichsbant

Bon der Geldpoft.

Berlin, 16. Gebr. (B.B. Amtlich.) Huf Grund ber Erfahrungen, Die bei ben bisherigen Berfuchen gewonnen

find, bat die Beeresberwaltung eine Umgeftaltung bee Baf etberfehre nach ber Front ine Huge gefaht. Bor allem foll eine größere Gleichmäßigfeit daburch erreicht werden, daß die Militarpafetbepote bauernd geöffnet werben. Ms oberfte Gewichtsgrenze find fünf Kilo festgefest, fobat für die hier in Frage tommenden Bedürfniffe taum Beichrantungen bestehen werben. Auch ift beabsichtigt, einen Batetbertehr von ber Front nach ber Beimat in gewiffen Grengen gugulaffen. Das Infrafttreten ber icon feit langerer Beit beichloffenen Reueinrichtung mußte etwas berichoben werben, weil die Aufarbeitung und Buführung der ungeheueren Maffen bon Beihnachtebateten infolge ber Rampfe ber letten Bochen große Schwierigkeiten bereitete. Gfir die Brijchengelt murbe ben bringenoften Bedürfniffen burch bauernbe Bulaffung ber Gin-Bfundbriefe Rechnung getragen. Rach dem westlichen Kriegsschauplay wird der Baketverkehr am 22. Februar freigegeben werben; die Beröffentlichung ber naberen Beftimmungen hierliber erfolgt bemnachft. Die Bulaffung bes Baferberfehre nach dem oftlichen Rriegeichauplay hangt bon bem Fortgang ber bortigen Operationen ab und wird feinerzeit befannt gegeben werben.

Was wird der 18. Februar bringen?

Muf diefe Frage antwortet Bigeadmiral 3. D. Rirds-hoff in der "Tagl. Runbichau": Wir tonnen feine Blodade ausführen und wir wollen bas auch garnicht. Wir wollen nichts anderes, ale in bem von une jest erflarten neuen größeren Rriegogebiet mit allen Rriegomit= reln gegen die feindliche Sandeleichtifahrt und die Dilitartransporte tatfraftig ju Berte geben. Bir binben une an feine Safenmundungen, an feine besonbere Ruftengegend, fondern wir tun in dem angegebenen Geetriegegebiet einfach dasfelbe, was England anfündigte, als es die gange Nordfee in feinen Briegebereich hineingog. Das ift für unfere Seeftreitfrafte weit einfacher und ficherer, und gewährt weit mehr Aussichten auf mittelbaren und unmittelbaren Erfolg als die Blodade. Manglanbejedochnicht, daß mit dem 19. Februar nun gange Beltungespalten mit unseren Erfolgen angefüllt fein werben. Richts bergleichen. Erftens gieht fich ein großer Teil ber feindlichen und neus tralen Rauffahrteifchiffe icon borber bon bem Gebiet gurud, aweitens wird ber Gegner aufs außerfte fich bemuben, feinen unferer Erfolge befannt werden gu laffen, britten & wird er mit lauter beutichen Migerfolgen bie Welt belügen und endlich wird er bei allem bestrebt fein, die Rentralen durch erlogene barbarifche Taten ber Unferen aufgureigen. England befürchtet die Folgen unjeres Borgebens gleiche wohl ernstlich und hat Gegenmagnahmen getroffen. Die Umwandlung aller englischen und irischen Safen in besestigte Blate bezwedt, daß jedes, auch neutrale Schiff, bas fich englischen Safen nabert, bon bornberein ben Militarbehörben unterworfen ift. Gin unter neutraler Ragge geplantes Borgeben, 3. B. das Minenlegen, glaubt man dadurch leichter berhindern gu tonnen. Alebann follen noch mehr Stuppuntte und Giderungen für die fich etwa in die Safen flüchtenben Schiffe getroffen und ber Wegner badurch beffer gehindert werben, in bieje Safen einzudringen und ben Schiffen imbes hefligt ju folgen. Gur miere Luftichiffe gibt es alfo feine unbefeftigten Orte an ber englifchen Rufte mehr. Huch ber Bach- und Batrouillendienft ift nach Rraften erweitert worben. Rach allebem durfen wir nichte IInmögliches fur bie nachfte Belt erwarten, fonbern mit Webulb abwarten, wie unfer Borgeben nach und nach brüben Erfolge zeitigen wirb.

Bur bevorftehenden Blodade. Berlin, 17. Gebr. Bie die "Times" fant "Boff. Big." auf Grund berichiedener Berichte aus ben haupthafen Eng-

lands gujammenfaffend erfahren, foll ber englifche Damer bienft zwifden ben englifden, frangofife ichweigen fich leiber, fagt die "Boff. 3tg.", barüber alis, ländischen Sajen nicht eingestellt werben. unter welcher Flagge Die Schiffahrt aufrecht erhal-

ten werden foll.

(B.B.3.) Rach einer Genfer Meldung des Barifer Berald" billigt die frangofifche Abmiralitat ben englischen Flaggenerlaß als erlaubte Ariegsmagnahme und hat die nach englischen Safen fahrenben frangoftich en Sandelsbampjer angewiesen, erforderlichenfalls fich ber gleichen Schutzmagnahmen gu bedienen.

Samburg, 16. Rebr. (E.U.) Die englifche Mb= miralität hat angeordnet, daß Berlufte bon Sandelsichiffen nicht mehr öffentlich befannt gegeben werben follen. Die Dampfer ber Sauptichiffahrtelinien werden, wie ben Samburger Radrichten" aus Bruffel berichtet wird, bon Rriegsichiffen bie weit in bas offene Deer begleitet werben. Große Beforgnis berricht in London wegen der Sicherheit der englifd-niederlandifden Boftbampfer-Berbindungen, die für den englischen Sandel jest nach bem Fall von Antwerpen von besonderer Bedeutung ift. Es finden darüber zwijchen England und holland diplomatifche Berhandlungen ftatt. Die Londoner Zeitungen behaupten, daß Deutichland feine Blodade nicht mit den gewöhnlichen Unterfeebooten, fondern mit 40 neu erbauten Tauche booten eines besonderen Thos beginnen wird, der es gestattet, daß die Boote lange im Meer, fern von jedem Stügpunft weilen tonnen.

Amfterdam, 16 Gebr. (I.II.) Die Minifter und Rheeder-Ronfereng hat befchloffen: Die hollanbifden Schiffe follen fahren, aber fobald fie ein Unterjeeboot feben, halten, ohne eine Aufforderungen dazu abzuwarten, und die Untersuchung erleichtern. Gine Begleitung durch Rriegefchiffe unterbleibt. Broteft wird eingelegt bei Deutschland und England, Deutschland jedoch für allen Schaden verantwortlich gemacht. Am Mittwoch foll in Amsterdant ober Rotterbam eine große Berfammlung ber Rheeder

Ropenhagen, 17. Bebr. (I.I.) Umtlich wird be- fannt gegeben: Die banifche, norwegifche und ich webifde Regierung haben fich bei ihren in Stodholmt abgehaltenen Berhandlungen bahin geeinigt, gegenuber ber britifden und beutiden Regierung Borftellungen gu erheben, anläglich ber Wefahren, die ber nordifden Schiffahrt broben, teils wegen der bon dem britischen Minifter bes Meugern beröffentlichten Mitteilung über die ebentuelle Anwen bung ber neutralen Glagge auf britifden Sandelsichiffen, teile anläglich ber militarifchen Dagnahmen in ben Gemaffern um die britifche Infelgruppe, die beuticherfeite in Ausficht gestellt murben. Die brei Regierungen werben jebe für fich die Roten, die gleichen Bortlaut haben, ben beiben friegiührenben Machten guftellen.

Stodbolm, 16. gebr. In einem Rundidreiben an Die ichwedischen Bagbehorden ordnet die hiefige Regierung an, dag mit Rudficht auf bie außerpolittiche Bage ben wehrpflichtigen Staatsafigehörigen Schwebens nur turgiriftige Auslandspaffe und auch bann nur in befondere bringlichen Sallen auszuftellen feien.

(B.B.3.) Die ichweizerifden Berfiderungs. gejellich aften haben infolge ber beutichen Blodabeerflarung über die englischen Gemaffer die llebernahme von Berficherungen für Guter und Frachten nach England ab 18. be. Mts. eingeftellt,

Bur Beichlagnahme ber "Bilhelmina".

Rach einer Reutermelbung aus Bafbington überreichte bas ameritantiche Ministerium bes Heugern bem englischen Botidafter Bage jur leberfendung nach London die Beweife bes Eigenritmere ber "Bilbelmina", daß bie Frachtangeige auf Lebensmittel für Richtfombattanten lautet und beshalb auch nicht in Beichlag genommen werben burfe. - Der Rapitan ber "Bilbelmina" bat fich geweigert, feine Labung in einem englischen Safen ohne biesbezügliche Weifung bes ameritanischen Botichaftere lofchen gu

Gin= und Durchfuhrverbote.

(38.8.) Der "Reicheanzeiger" beröffentlicht bie bom Bunbedrat bem Reichstangler erteilte Ermachtigung, im Wege ber Bergeltung Die Ginfuhr und Durchfuhr bon Boben und Wemerbeerzengniffen feindlicher ganber über die Grengen Deutschlande gu verbieten und gur Durchführung des Berbote die erforberlichen Dagnahmen ju treffen. Muf Brund Diefer Ermachtigung wird burch eine weitere Befonntmachung die Einfuhr und Durchfuhr einer Angahl bon Boben- und Gewerbeerzeugniffen bon Franfreich, Groß britannien fowie bon Rolonien und Schungebieten biefer Lanber über die Grengen Deutschlands berboten. Die Befannts machung führt die betreffenden Erzeugniffe einzeln auf.

Rudtehr belgifder Glüchtlinge.

(8.9.) And bem Sang wird gemelbet: Biele in Eng-land, namentlich in London fich aufhaltende Belgier wollen bor Donnerstag mit Rudficht auf die beutiden Magregeln nach Solland und Belgien gurudfebren.

Die frangofifce Breffe über Die Ruffenichtacht.

(28.9.) Baris, 16. Gebr. Der größte Teil ber Breffe übergeht ben ruffifden Rudgug aus Dftpreugen fchweigend. Die andern Blatter erffaren, ber Rudgug erfolge mur, um die Deutschen in beffern Stellungen beffer idlagen gu fonnen. Das "Echo be Barie" ichreibt, alles beweife, daß die Deutschen ju ihrer Difenfibe fein Bertrauen hatten. Die Ruffen führten die Operationen mit bewunderns werter Weichidlichkeit und Rübnheit ane. Die "Liberte" füllet aus, ber deutsche Tagesbericht fet schon badurch unglaubwurdig, daß er nicht einmal ben Ort nenne, wo angeblich ber Erfolg errungen worben fei. Uebrigens fei ber Schluffelbuntt ber gangen Stellung Galigien und die Rarpathen, "Betit Barifien" glaubt, daß bieber nur Teilaftionen ftattfanben, bag aber anscheinend ein großer Zusammenstog erfolgte. Sindenburg hoffe vielleicht, die ruffifchen Mugel in Oftpreufen und ber Butowing ju umfaffen. Eine folche Operation fei zwar gigantisch, doch sei es mehr als zweifelhaft, ob die Mittel, über Die hindenburg berfilge, genügten, einen derartigen Blan burchzuführen. Rur die "Sumanite" und ber "Rabical" geben gu, daß bie ruffifche Armee in Ditpreufen in bollem Rudzug begriffen fei. Der "Radical" fügt bingu, man muffe bie Meisterschaft bewundern, womit Sindenburg bas Effenbahnnen ausnuhe. Der Borftoft tonne Sindenburg einen bollen Erfolg fichern, wenn bie Ruffen nicht genfigend Wiberftand leifteren.

Minifterwechfel in Rugland.

Der Londoner "Daily Telegraph" melbete aus Betereburg. Premierminifter Gorempfin tritt gurud und wird Brafibent bes Reicherate; Brimofchein, ber bon feiner Rrantheit wiederhergestellt ift, wird an feiner Stelle Bremierminifier. - Gine Menderung der ruffifchen Bolitit ift mit diefem Bechfel nicht zu erwarten, folange Großfürft Rito. laj und Rriegeminifter Suchomlinow noch am Ruber find. Gerade letterem bietet der Rrieg willtommene Gelegenbeit, feine eigenften Jutereffen aufe befte in befannter echt ruffischer Weife wahrzunehmen.

Englische Großiprecherei.

London, 16. Febr. (B.B.) 3m Unterhause brachte gestern Marineminifter Churchill den Flottenetat ein. Er fagte u. a.: nach feche Monaten des Krieges, wo neue Gefahren und Schwierigfeiten in ben Gefichtefreis getreten find, haben wir allen Grund, gufrieden gu fein mit bem Ergebnis der Anstrengungen, filt die Flotte vorzusorgen, welche boll bemannt und ausgerüftet fich für alle unfere Bedürfniffe ale quereident erwiefen bat. Es gab Beiten, wo bie Silfequellen ber Glotte bis jum Mengerften angespannt waren. Auftralifche, kanadische und indische Kontingente waren unterwege nach Europa. Ein machtiges beutsches Weschwader befand fich im Stillen Dzean. Zwei kleine beutiche Rreuger und zwei Silfefreuger, bas ift alles, mas bon den beutschen Borbereitungen jum Angriff auf die Sandelsitrafen fibrig geblieben ift, und dieje berbergen fich Bas die deutiche Drobung betrifft, fo feben wir uns einer Ariegiahrung gegenüber, wie fie noch nie bon einem gibilifierten Staate berwirflicht worben ift. Aber man muß nicht glauben, weil ber Angriff außergewöhnlich ift, bag feine gute Bergeidigung bagegen möglich ware. Berlufte werben notilifich erlitten werben. Churchill erffarte aber, er glaube nicht, daß britische Lebensintereffen getroffen werben konnen und fagte: Unfere Antwort wird vielleicht nicht gang wirfungelos fein. Deutschland barf nicht in die Lage fommen, fein Gbitem bon offenbarem Mord und Seeraub angulvenben. Es ift affer Grund borbanden, angunehmen, daß der burch bie englische Glotte berurfachte wirtichaft. liche Drudfich in Deutschland fühlbar macht. Bieber wollten wir die Einfuhr bon Bebensmitteln nicht berbinbern. Wir haben neutrale Schiffe nicht daran gehindert, einen direften Bertehr mit beutichen Safen gu unterhalten, Bir haben ungehindert beutsche Ausfuhrartitet auf neutralen Schiffen durchgelaffen. Die Beit ift aber gekommen, wo man

ermagen muß, ob einem Staate, ber fich burch feine Bolitif foftematifch augerhalb aller internationalen Berpflichlungen gestellt hat, der Genug biefer Rechte nicht entzogen werben muß. Die berbfindeten Regierungen haben eine neue Erflarung abgegeben, um ben Teind jest mit aller Dacht den Drud ber Geemacht fühlen gu laffen. - Blobb George fagte in feiner Rebe noch: Die gemeinfamen Ausgaben ber Berbundeten in bem am 31. Dezember 1915 enbenden Jahre burften nicht weit binter 2000 Millionen gutudbleiben; ber britische Anteil ift etwa um 100 bis 150 Millionen größer ale ber bon einer anberen Grofmacht auszugebenbe Betrag. Die Berbunbeten befampfen bie gesamte mobilifierte Rraft Deutschlands mit weniger als einem Drittel ihrer eigenen Rraft. Bloud George betonte die Birtung ber Unterbrudung ber Berfaufs bon Alfohol in Rugland.

England wird angitlich.

Die englische Mbmiralitat bat eine große Angahl bon Rettungegürteln und fogenannten Miranda-Rettungeweften bestellt, die an die bedrohten Sandelsichiffbejagungen verteilt werben follen. 3m britifden Dufeum murben bie berühmteften Stulbturen entfernt und in Gicherheit gebracht, ba man an eine Aftion der Bebbeline glaubt.

(9.8.3.) Die ichwedifde Regierung überfanbte bem britifden Minifterium einen Ginfpruch der ftan : binavifden Staaten gegen einen ebentuellen Dig-brauch ihrer handeleflagge burch englifche Schiffe.

Gin englifches Manneswort.

Der auglitanifche Bifchof Dr. Lefrob gu Ralfutta bat in einer Bredigt gu Beihnachten die Saltung der englischen Breffe Deutschland gegenüber abfällig besprochen und baran erinnert, welchen gewaltigen Beitrag Deutschland gu jedem 3weig ber Rultur, ju ben Biffenichaften, gu ber Literatur, ju der Mufit, ju den bilbenben Rünften, gu ber Dichtfunft geliefert habe. Diefes große Bolt, gum Heuferften gebracht, befinde fich in einem Rampf, faft mit ber gangen Belt, und führe biefen Rampf mit einer grimmigen Entichloffenheit, mit einer Beichidlichkeit, mit einer Nichtachtung bon Tod und Gefahr, wie die Belt fie felten gegeben. Der Medante drange fich ihm auf, daß die englischen Manner in ben Schutzengraben einen folden Jeind, der ebenso tapfer wie fie fei, ichagen muffen, wie fonft im übrigen auch ihre Gefühle fein mogen. - Bie gang anders muten die Borte biefes wadern Bifchofs an ale die berlogenen, gehäfligen Phrafen der englischen Breffe!

Boringal bleibt neutral.

Bruffel, 16. Febr. (I.I.) Der bortugiefifche Dinifterprafibent, General Bimenta be Caftro erflarte beim Empfang der Bertreter der Liffaboner Breffe, Borrugal werbe weder an dem europäischen Feldzug noch an bem Kriege in Alegupten teilnehmen, sondern in Eintracht mit dem allgemeinen Bolfswillen die Reutralität beobachten. Much ber Brafibent ber Republif. Don Manuel di Arriaga weigert fid gang entichieden, fich bon England in ben Beltfrieg bineingerren gu laffen.

(B.B.3.) Bie ber Madriber Imparzial aus Liffabon melbet, unterzeichnete der Brafibent bas Betret auf Begnabigung famtlicher wegen Meutereien und Agitation gegen die Kriegsbeteiligung Bortugals berhaftet gewesenen Offiziere bes Beeres und ber Flotte. Die Entlaffung bes festeingezogenen Referbejahr-gange ift am 15. b. D. erfolgt.

Burfei und Griechenland.

Ronftantinopel, 16, Bebr. (28.9.) Die "Mgence Milli" veröffentlicht folgende Mitteilung: Die griechifde Gefandtichaft ftellte mit ber Erflarung, bag Marineattachee Kriezis durch einen Zivisbeamten beleibigt wurde, gewiffe Forderungen auf. Mit Rudficht auf die amifchen ben beiben Staaten bestehenden guten Begiehungen und auf die strengen für deratige Falle geltenden Regeln ber internationalen Soflichfeit bat Die Raiferliche Regierung diefe Forderungen angenommen und ben griechischen Gefandten bon ber Annahme verständigt. Trog ber biesbezüglich erzielten Einverftandniffe ift ber bellenische Gefandte borgeftern fruh abgereift.

Japan und China.

Daß es Japan ernft ift mit feinen Blanen, bas Broteftorat über China ju erwerben, geht aus einer Betersburger Melbung nue Totto berbor, wonach brei Jahrgange ber jabanifchen Urmee einberufen wurden und über Rorea der Ausnahmegustand erflart wurde.

Die dinefifd-japanifden Konferengen, bie fich mit ben Borberungen Japane befaffen, find bertagt worden. Die antijapanifdje Stimmung in China fteigt überall, ebenfo machft in Japan die Kriegobegeisterung gegen China. Giner Seramelbung aus Baris jufolge haben die frangofifche, die englische und die ruffische Regierung ihre Botichafter in Befing aufgeforbert, Die japanifden Forberungen an Ct diplomatifd zu unterftügen.

Bermifchte Radrichten.

Die ebangelifde Rirdenfammlung für Ditpreußen hat nach amtlicher Mitteilung ungefähr 425 000 Mart ergeben.

Baris, 16. Gebr. Wie ber "Tempe" meldet, wird ber Gluggeugfabritant Duperduffin, ber im Auguft 1913 wegen Betrugs und Unterschlagung berhaftet worben war, fich in der nachften Schwurgerichtefesien bor ben Parifer Weichworenen gu berantworten haben. Die Anflage lautet auf Unterichlagung bon 28 Millionen Granten und Urfundenfälichung.

Rach frangofischen Beitungen ift ber Gobn bes Generale fo che, bee Befehlehabere ber frangofifchen Rorbarmee, gefallen. Der Gobn bee Generale b'Amabe, ber Leutnant ift, befinde fich als Briegsgejangener in Deutschland.

Rach amtlicher Meldung and Tokio wird auf Borichlag Englande ein Teil ber beutichen Rriegegefan= genen Tiingtaus aus Japan nach Hongtong gebracht. Rom, 15. Febr. (B.B.) Der belgifche Befanbte beim Beiligen Stuhl, Baron d'Erp, ift bon feinem Boften gurudgetreten. Die belgifche Regierung bat feine Demiffion angenommen. Dieje icheint ihre Urfache in ber Ungufriedenheit ber leitenden belgifchen Breife mit ber Saltung bes Beiligen Stuhles gegenuber ben Griegführenden gu haben.

(28.98.) Wie der Londoner "Dailh Telegraph" aus Johannesburg melbet, hat der Brogef gegen De Bet und den herausgeber bon "Bet Bolt" am 15. Februar in Bloemfontein begonnen.

Kriegsereigniffe. Der Cagesbericht der oberften Geeresleitung.

Großes Sauptquartier, 16. Februar. (Amtlich.) Beftlicher Rriegeichauplay: Beindliche Ungriffe gegen die bon une bei Gt. Elot genommenen englifden Edutengraben wurden abgewiefen. Sonft ift nichts wefentliches gu melben.

Deftlicher Rriegeichauplag: Die Beet, gungefambfe an und jenfeite ber oftpreußifchen nehmen weiteren febr gunftigen Berlauf

In Bolen nördlich ber Beichfel befetten nach furgem Rampfe Bielet und Blogt. Etwa 1996 fangene fielen in unfere Sanbe.

In Bolen füblid ber Beichfel bat it.

wefentliches ereignet. In ber auslandischen Breffe haben bie abenten liditen Berüchte über unermegliche Bert ber Deutschen in den Rampfen öftlich Bolimow, H. Gebruar, Aufnahme gefunden. Es wird festgestellt, bat bentichen Berlufte bei diefen Angriffen im Berba aum erreichten Erfolg gering maren.

Oberfte Beeresleitung

Bom weitlichen Rriegoichauplas.

Die amtlichen frangöfischen Tagesberichte bom 15 a lauten: Ilm 3 Ilhr nachmittage: In Belgien b der Reind fortgefest unfere Goffigengraben in den 36 Unfere ichwere Artillerie beichof die feindlichen Berte haben auf ungefähr 250 Meter bie gegen bie Strafe Bethune nach La Baffee aufgeworfenen Graben genom Gehr lebhafte Ranonaben in der Begend bon & um Albert, zwifchen der Avre (Abschnitt von Robe) der Doife, in der Umgebung bon Soiffons und bon Bern (awifden Goiffons und Craonne) und norboftlich bon & In ben Argonnen, gegen Bagatelle und Marie-In ift ber Rampf noch immer lebhaft bon Graben gu Gre jedoch ift es fein Infanteriegefecht. Bwifchen ben Lirgon und der Maas haben wir einen Angriffsversuch and der Orticaft Malancourt und dem Geholze von lancourt fogleich aufgehalten. In Bothringen war et Reinde gelungen, nachdem er unfere Feldwache zuruch worfen batte, bie Sobe des Signale von Eon und bes hofts von Rorrob (nordwestlich von Bont à Moun gu befegen. Er wurde burch einen Gegenangriff bis gu Abhangen nördlich bes Signale gurudgeschlagen, wo er noch in einigen Grabenteilen halt. In ben Bogefen me die beutiche Offenfibe an beiden Ufern ber Lau nicht fortegfest. Geftern bat ber Teind nur unfere Stellan dem füblichen Ufer beichoffen, auf dem Rordufer bei bie Teutschen bor unferer borgeschobenen Binie Ban feldfobf-Bald vor Remipach festgehalten. Unfere Urtille führte einen fehr glangenben Wegenangriff auf ben hangen bes Langenfeldfobis aus. Der Schneefturm fid) im Laufe bes Radymittage verfcharft. tDer 1290 gm hohe Langenfeldfopf liegt erwa drei Kilometer westlich bem durch unfere Truppen fürglich erstürmten Ort D fengern. Dazwischen ist Remspach au fuchen. D. Red itm 11 Uhr abenbe: Man melbet nur einige glade Aftionen unferer Artiflerie: Bei Boel-Chapelle, im Ro often von Dpern, wurde eine feindliche Batterje jum Gon gen gebracht. In Beauvains, füdlich von Arras, wurde Deutsche Schützengraben gerftort; in der Umgebung boilfons, ebenso wie in der Gegend von Berthes marb Werfe und Anfammlungen wirffam tanoniert. (Auch de Tagesbericht fagt mit möglichst viel Worten berglich we Erfolge haben eben die Frangofen nicht zu berichten. vergleiche hiermit die furgen, aber inhaltvollen deutsch Meldungen, namentlich bom öftlichen Kriegsschauplag.

Mmfterdam, 17. Gebr. (E.U.) Der Rorrefponde des Alligemeinen Sandelsblad berichtet von der belgt viel Geschützmunition nach der Front gebracht. 3ch ber Rieumport erreicht, als ich merkte, wie die Stadt e großem Abstande burd ichweres beutiches 6 dit beid offen murbe, das ben Reft des noch ftebenb bon den Einwohnern ganglich geräumten Städtchens in ein Trummerhaufen verwandelte. In den Dünen tampi gleichzeitig Infanterie-Abteilungen im Sandgemenge. Frangofen hatten das Operationsgebiet vergrößern wolle waren aber auf Biderftand geftogen.

Umfterdam, 17. Febr. (T.II.) Dailh Telegraph m det aus Belgien: Das einzig wichtige der letten T auf der belgischen Front ift die ichwere Ranonabe der Richtung Beebrugge und westlich Oftenbe. heftige Rampf um Dpern ift bieber noch refultath Die Deutschen griffen bon neuem an. Gudlich La Baff und Ranal begann der Rampf am frühen Morgen mit ein Angriff auf Die Laufgraben nabe Ranalbart. Der Angri war erfolgreich. Bwei Gegenangriffe der Berbunden um die Laufgraben gurudgunehmen, blieben erfolglos. felben Rachmittag unternahmen bie Beutichen brei griffe auf frangofifche Stellungen füdlich Bethune, dritte Angriff war fehr ftart, wobei die Deutschen Laufgraben nahmen.

Bont à Mouffon: Beinahe täglich wird die Stadt bo Die Verso Bont à Mouffon: Beinahe täglich wird die Stadt bo Die Verso deutschen Fliegern überflogen, die Bomben und Pfelde erste Klass abwersen. Borgestern wurde durch eine Fliegerbombe etm 3n diesen 3 Brand verursacht, der aber bald gelöscht werden sonnte. In in den Jügen Brand verursacht, der aber bald gelöscht werden sonnte. In in den Jügen folge diefer Fliegerangriffe und der täglichen Befchiefim olde gweiter Re der Stadt ift beinahe die gange Bevollferung abgewander enabteile benugt Der Schaben in Bont à Mouffon ift ungeheuer.

Baris, 16. Gebr. (28.9.) Der "Temps" bericht daß die belgifde Urmee, die in den erften Rries monaten fcwere Berlufte erlitt, feit 1. November reot ganifiert und ihre Buden durch neue Mannichaften an gefüllt feien. 3bre Starte betrage ungefähr 100 000 Par Sollte ein Aufruf der Regierung an die Belgier, fich fre Bierne Krenz 2. : willig dem Sceresbienft gu ftellen, nicht ben gewünsch Erfolg haben, werbe bie belgische Regierung wahrschein die allgemeine Wehrpflicht für die mannlichen Be fonen bon 18 bis 25 Jahren einführen.

Bom öftlichen Rriegofchauplay.

Die Melbungen ber beutiden oberften Deeret bibnobe folg Die Meldungen ber bent ichen bet bet felichen Krieg Bedeutung bollet tung über bie Ereignisse auf dem öftlichen Krieg Bedeutung bollet ung über bie Greignisse außer bie Greichten Lagen wieder außerst find ber bie gehalten, gaben aber für unfere Operationen namentis im Gouvernement Suvalft und im nördlichen Boien be (Rothrüfur erfreuliciften Aussichten. Wer gewohnt ist, die Kundgebut interrichtsangele gen der Herreitung aufmerkfam zu lefen, der weiß, de Bur die Schi fie aus leichtverftändlichen Gründen vorzieht, nur über at anftalten, ngeschlossene Operationen ausführlich zu berichten. Die Beberprima, Unter geschlossene Operationen ausführlich zu verlagten. Die für die Gelichtigung für diese Annahme ist heute früh mit nachstehende in, und welche stätigung für diese Annahme ist heute früh mit nachstehende in, und welche Depefche aus dem großen Sauptquartier gefolgt. Depeiche aus dem großen Haupiquartier gesoigt. 2 und den Deer de utschen Geben smittels und Munitionstans während der D porte in Bolen sind, wie die Kopenhagener "Berlind dom 1. August u Tidende" hervorhebt, ausgezeichnet ausgestührt worden. De us nahme bestwohl sechschurige Eisendahnlinien den Deutschen zur Ber ah die Rothr sitigung gestanden hätten, sei die Beförderungsarbeit dur für eine höhere fügung gestanden hatten, sei die Beforderungsarbeit Da darien. Dem g viele Brudengerstorungen, die man habe ausbessen bar in ber freiwil muffen, sowie namentlich durch ben ichredlichen Bu in ber freiwil frand ber polnischen Landstraßen, die in auf für den Dienft gebehntem Maße hatten benutt werden muffen, furchtbe für die gange erschwert gewesen. Die meisten Straßen seien burch frankt

ndelt, mo die beutiche Deer enden famt en fonnen, f Beitficht 28 ten, 16, für bie nach nedeutung & iften Stell utiden m en. Tie Mor ffenfibe ge Per amtlie Achruar Inute len und 28 Arrillerietam beitig gefan n gegen die en Berluften angenen berton ntowing bert

men: bie Ru Bruth gurnde ere Rampfe e n ju Gefang Biftrin (Gie Munahme, die ifacben, ertoe laten Ruffen Greenswit ha erftarfungen uppen bent Stam souine borgerife e bel Storozhno demarojer Wegent eben in nörbli er Aront gegen en Truppen ? paramejichtliche Germowin 310 anidließen bür

were bie lieb on drei Regim men berab, bie do das Ausble abindung gebrack Robenhager Trefleborg mi and Liberpool durfte in der cine Dine). Bondon, 6. 3

des Kriegomin

Senerals Bron

Mailand, 17. Cetinie find geft olager und sh ben Safen 24r frangofischen & sejemichaft An ices Ecgelichtif

reibe nach Londo

ng find berlor

Cokale

Mu ben Bo ente Abend it at), fei hier no haben felbft bende ift für 8 Eingehenber 9 Ifing geftern er ipateren Ritt

Das Gifer Divebel & bbe r erhielt Unters Haufen, das E (Gifernes n aus Sujereibejthere De L Riaffe und urt Brengel an der-Barde-Grer Das Königl

gerfebt, Regen und Ueberschwemmungen in Gumpfe bermoch mo die Bagen bis gu ben Achjen einfanten. Daft beutide Deeresleitung trogdem in jenen völlig erschopften sgenden tampffraftige Truppen batte aufrechternen tonnen, fet ein neuer glangender Bemeis für Bettficht und Tattraft ber Deutschen, Bien, id. Gebr. (I.II.) Ruffifche Blatter führen aus,

im bie nachfte Beit Rampfe bon weittragenber ebeutung zu erwarten seien. "Rowoje Bremja" teilt bal bie Teurschen an einer Reihe bon Buntten bie rusiden Stellungen bor Baridan durchbrochen gutiden mit gunehmender Seftigfeit ibre ben Die Horrespondenten ber Blatter betonen, daß bie fenitve gegen Baricau borichieben, um fich biefes

nonervo Ruffifc Bolene gu bemächtigen.

per amtlide Ofterreichifde Tagesbericht bom gebruar lautet: Die allgemeine Situation in Ruffifdgen und Beftgaligien ift unberanbert. Go fanden genileriefampfe ftatt. - In ber Rarpathenfront beftig gefampft. Dehrere Tag- und Rachtangriffe ber gegen die Stellungen ber Berbundeten wurden unter Berluften bes Geindes, der bierbei auch 400 Mann an elengenen berlor, gurudgeichlagen. Die Afrionen in ber fowing bertaufen gunftig. Die Geretz-Linie murbe übergen; die Ruffen unter fortwahrenden Gefechten gegen Bruth gurudgebrangt. - Gublich Rolomea, wo fich ete gampje entwidelten, machten wir gestern über 500

un gu Gefangenen.

Mittin (Giebenburgen), 16. Webr. (I.II.) Die urfpriing-Humabme, die Ruffen wurden Cgernowit tampflos faeben, erweift fich ale irrig. Die bon unferen Truppen eigten Ruffen machten im Umfreis von 20 um. füblich Gjernowit halt, wo fie, ba fie ftart abgenommen haben, rhatfungen bon Rorben erhielten, um mit unferen wen ben Rampf aufgunehmen. Unfere aus ber füblichen temina borgerudten Truppen fieben bei ber Stadt Gereih bei Storoshney am Gerethfluß., mahrend bie aus ber marvier Wegend gegen Bignit am Czeremojd-borgeftofenen geen in nordlicher Richtung gegen ben Bruthflug in oft-Front gegen Czernowit fteben. Die Ruffen find bon men Truppen bemnach halbtreisformig umichloffen, fodaß perandfictliche Schlacht auf ber Linie ofilich und fublich Gernowin awifchen Glining, Michalege und Terefchenh unichliegen dürfte.

Bom Rriegeichauplag im Drient.

Aonftantinopel, 16. Gebr. (28.8.) Geftern nachan fand im Balaft des Tolmabagdichee in Anwejenbes Kriegeminiftere, ber Marichalle Golg und Liman, Benerale Bronfart bon Schellendorf und anderer hober were bie ilebergabe ber gabnen ftatt, bie ber ben brei Regimentern gespendet bat. Der Gultan flebte Udergabe ber Gahnen ben Beiftand Gottes auf Die ven berab, die ber Geift bes Propheten führen moge, mit bem Borraden ber Tarten am Suegtanal bas Ausbleiben der Boft aus Auftralien in bindung gebracht. Die Boft muffe jest den weiten Umume Rap ber Guten Soffnung machen.

Bom Geefriegeichauplat.

Ropenbagen, 15. Febr. Der Dampfer "Specia" trellevorg mit 2600 Tonnen Gutterftoffen für 3ft-aus Biberpool unterwegs, ift acht Tage überfällig burfte in ber Rordfee untergegangen fein (vielleicht eine Mine).

London, 6. Febr. (D.U.) Um Samstag abend ift almouth das englische Segelschiff "Undromeda" mit nide nach London unterwegs, gestranbet. Schiff und ung find verloren. Die Besatzung ist bis auf einen

nailand, 17. Gebr. (D.U.) Rach einem Telegramm setinje find geftern fruh ein öfterreichticher Torsjägerund zwei Torpedoboote in den monteneden hafen Antivari eingelaufen und haben die bon frangoffifden Flotte mit Waren verfebenen Schubpen Befellicaft Antivari beichoffen. Auch ein monteneides Segeliciff ift gerroffen worben.

Lokales und Provinzielles.

Dillenburg, 17. Februar.

Mul den Bortrag, melden der Gemerbeber. beute Abend im Thier'ichen Saale beranftaltet (fiebe ut), fet bier nochmals empfehlend hingewiesen. Auch n haben felbitberfiandlich Butritt. Der Reinertrag bende ift für Zwede ber Kriegsfürforge bestimmt. Eingehender Bericht fiber den Bortrag bes herrn

Iling geftern Mbend im Reuhoffichen Bofale folgt er fpateren Rummer. Der Befuch bes außerft beifallig

menen Bortrags war febr gut.

Die Berfonengulge führen bis auf weiteres e erfte Rlaffe mebr. Sahrfarten erfter Rlaffe au biefen Bugen nicht mehr ausgegeben werben. in ben Bilgen befindliche Abteile erfter Raffe werden iche gweiter Rlaffe betrachtet und vorzugsweise als nabteile benugt und bezeichnet.

Das Eiserne Kreuz erhieft am 27. Januar Owebel Gobel in der 11. Komp. Inf.-Rgt. Nr. 88. erhieit Unteroffigier Gichftabt, früher Lehrer in

aufen, das Eiserne Kreus.

Gifernes Rreng.) Der Bionier Billi Reuaus Schierftein, Schwager bes herrn Biermibefigers Ostar Schramm ju Berborn, ber ferne Kreus 2. Klaffe bereits befigt, erhielt bas Eiferne L Rlaffe und wurde gum Unteroffigier befordert. Bare Baterland geftorben ift Oberlehrer er Brengel aus Beglar, Oberleutnant im Raiferder-Garbe-Grenadier-Regiment.

Das Rönigl Ronfiftorium legt ber nächften cellibnobe folgende Frage gur Behandlung bor: Bedeutung haben die Erfahrungen in den Gemeinihrend der bisherigen Kriegszeit für das firchliche

(Rothrufungen.) Der Minifter der geifilichen merrichtsangelegenheiten b. Trott gu Golg gibt be-Bur bie Schüler ber Oberflaffen ber boberen nftalten, welche jum Oftertermin bie Berfegung erprima, Unterprima, Obersefunda und Untersefunda n, und welche nachweisen, daß fie von einem Trubfür den Beeresbien ft angenommen worden find, bahrend ber Dauer bes Krieges die in meinen Erom 1. August b. 36, und 31. August b. 36. getroffeanahmebeftimmungen mit ber Mafigabe Gelaf die Rothrafungen und die Zuerfennung der für eine hobere Raffe bom 1. Juni d. 3s. ab ftattburfen. Dem Heeresdienst gleich zu rechnen ift der in der freiwissigen Krankenpflege, wenn fich der für ben Dienft im Gtappengebiet (nicht im Beimatfür bie gange Dauer bes Krieges verpflichtet bat Diefen Dienst angenommen worden ift. Bur Rotreifeprufung werden nur folde Eduler jugelaffen, welche die Bersetjung nach Oberprima erreicht baben.

Junge Beute, melde fruber eine ber oberen Rlaffen ber höheren Lehranstaften besucht haben, tonnen unter ben begeichneten Borausfehungen bom gleichen Zeitpuntt ab gur Rotretfeprufung gugelaffen werben, wenn ihre Berfegung in die Brima fpateftens Oftern 1914 erfolgt ift ober möglich

(Unmelbung vermigter Berfonen.) Un ben Ausschuß für Rat und Silfe in ftaate- und bolferrechtlichen Angelegenheiten gu Grantfurt a. D. ift im Berlauf feiner Tätigfeit häufig bas Erfuchen gerichtet worben, über ben Berbleib bon Bermiften, und gwar fomobi bon Kriegsteilnehmern, ale auch bon bermutlich internierten Sibilpersonen Rachforschungen anzustellen. Der Ausschuß hat bics, foweit es in feinen Rraften frand, auf den ihm babei gur Berfügung ftebenden Begen auch jewells getan. Er möchte nun, ba bie einheitliche Rachforichung nach einer groferen Bahl bon Berfonen ausfichtereicher ift, ohne bag bie aufgemandte Arbeit wefentlich vermehrt wird, bieje Rachforichungen innerhalb feines Tatigfeitsgebiete in großerem Umfang aufnehmen und zu Diefem 3wed gunachft möglichft boliftandige Liften ber Bermiften anlegen, Die in Drud gegeben und an die mit ihm in Berbinbung ftebenden Stellen des Auslandes geschicht werden follen. Er bittet daber alle Angehörigen von bermigten Kriegsteilnehmern ober Bibilpersonen innerhalb ber Broving Deffen-Raffau, soweit nicht an anderen Bohnorten icon besondere Organisationen gu Diefem Bred befteben, ibm ichriftlich möglichft bollfommene Angaben über Die Bermiften gutommen gu laffen. Die Die teilungen find gu abreffieren: "Ausschuft für Rat und hilfe in ftaats- und vollferrechtlichen Angelegenheiten, Raiferplas 18, erfter Stod, "Bermiften Lifte", Frantfurt a. Diefe Mittellungen muffen Ramen, Stand, Geburtstag und lette Bohnung des Bermiften angeben, bei Rriegsteilnehmern ben genauen Truppenteil, Rang und die Rummer ber Ertennungsmarte, ferner bei allen Bermigten möglichft genau Die letten ficheren Rachrichten über ihren Berbleib (Zeilnahme an einem Wefecht, Aufenthalt in einem Lagarett, Anfunft in einem feindlichen Safen oder bergleichen). Es tommen einstweisen für biefe Liften nur folde Bermigte in Betracht, bon benen bie legten Rachrichten bor bem I. 3an. 1915 gurudliegen. Es ift die genaue Adreffe beigufügen, an die bas ebentuelle Ergebnis ber Rachforichungen mitguteilen ift.

Bu der am 8. Mary beginnenden Schwurgericht &tagung wurden folgende herren als Wefcmorene ausgeloft: 1. Delbig Georg, Brauereibefiger, Beilburg;, 2. Graf Bilbelm, Schreiner, Derbornfeelbach; 3. Schulge-Rögler Baul, Infpettor, Befterburg; 4. Reifenberg, hermann, Raufmann, Befterburg; 5. Arnold Beter, Bauunternehmer, Limburg: 6. Saltenberger Bifbelm, Landwirt, Griebelbach; 7. Balbichmidt Guftab, Landwirt, Beglar; 8. Stoll Billielm, Burgermeifter, Cichenau; 9. Silb Beinrich, Landwirt, Debrn; 10. Oblenburger Moris, Rentner, Beglar; 11. Dies Anton, Kaufmann, Beglar: 12. Strobel Abolf, Maller, Barig-Gelbenhaufen; 13. Schmibt Beinrich II., Landwirt, Aglar; 14. Berneifer Jafob, Bauunternehmer, Beilburg; 15. 3 ung Richard, Guttenbefiger, Riebericheib: 16. Scheibt Rarl, Fabrifant, Limburg; 17. Sahn Anton, Mafchinenpuper, Limburg; 18. Müller Rarl, Schloffer, Limburg; 19. Debertin Rarl, Direftor, Geilnau; 20. Follen Dietrich, Fabritbefiger, Dies; 21. Balger Otto, Rentner, Bad-Ems; 22. Fint Abam XI., Landwirt, Manfter; 23. Reftler hermann, Bandwirt, Altendies; 24. Fifcher Jofeph, Solpachter, Ablbach; 25. Kilb Karl, Baumichulbefiger, Raffau; 26. Groth 3oh. II., Steinhauer, Reuftabt; 27. Bernhard Will., Bürgermeifter, Cubach: 28. Tafch Abam, Borfteher, Agbach; 29. Dr. Belgard Anton, Professor, Dil-fenburg; 30. Afchenhold Salomon, Raufmann, Chrings-

Das erfte Gemitter in diefem Jahre wurde nach einer Melbung aus Daing in ber Racht jum Sonntag im westlichen Rheinheifen und Rheingau beobachtet. Die gange Racht hindurch berrichte ein furchtbarer Sturm, ber bon baufigen Regenichauern begleitet mar. Dabei rollte ber Donner und gudten wiederholt Die Blige burch Die buntle Racht. Erft mit Tagesanbruch bellte fich der himmel wieber auf und legte fich ber Sturm.

Die Stadtberorbneten bon Bimburg genehmigten einstimmig die Magistratevorlage betr. Bewilligung eines Rredits in Dobe bon 70 000 Mt. jur Gicherftellung ber Berforgung der Bevofferung mit Schweinefleifchbauerware und mit anderen Lebensmitteln. In ber obigen Summe ftedt auch eine gewiffe Referbe für unborberge-

Biebentopf, 16. Febr. Bei ber biefigen Reichebant. nebenstelle gelangten bis jest zirta 300 000 milngen gum Umtaufd. Die Rachricht bon ber Reuprägung aller Goldmünzen hat auch hier eine bemerkenswerte Birfung gehabt. Go gingen in ber legten Boche bei ber hteligen Reichebant allein 65 000 Mt. an Gold ein.

Camberg, 16. Febr. Um Samstag wurde im biefi. gen Bahnhof ein mit Silfsbeamten und Arbeitern ber Bahnmeifteret 3bftein befettes Gifenbahnfahrrad bon einem Gaterguge aberfahren. Dabei murbe ber Silfsweichenfteller Gober fofort getotet, ber Silfsmarter Delb ichmer verlegt. Beide befanden fich auf dem Fahrrad. Das Fahrrad wurde vollständig zertrümmert.

Langenichwalbad, 16. Gebr. Heber 400 Bandmirte bes Untertannustreifes traten am Sonntag gur Stellungnahme gegenfiber ben Regierungsbestimmungen über die Berfütterung bon hafer und die Rationen bes für ben Ropf bewilligten Brotgetreides gujammen. Der Landwirt, ber bon frith 4 bis abende 10 Uhr ichwer arbeiten muffe, habe mit 18 Bfund Brot für ben Monat nicht genug, jumal jest, wo er durch Die fehlenden Silfsfrafte mehr Arbeit hatte als fonft. Much ein Bferd fonne mit 21/2 Bfund hafer taglich nicht besteben, es brauche wenigstens 6 Bjund. Besonders beanstandet wurde es, daß die Erfahfuttermittel für hafer nicht ben gleichen Rahrwert haben und obendrein noch teuerer feien. Much bie bewilligte Menge bes Saatgutes muffe erhöht werden. Mit drei Bentnern auf den heftar tonne man feine normale Ernte erzielen. Es wurde ein Ausschuf von acht Berfonen gewählt, ber an ben guftandigen Stellen borftellig werben foll.

Biesbaden, 16. Febr. Gestgenommen wurden geftern im Bahnhofe brei felbgraue Barichen. Sie waren in Marburg mit 100 Mt. jur Poft geschieft worden, lieferten fie aber nicht ein, fondern fuhren nach Frantfurt, wo fie fich felbgran eintfeideten. Ste berfaben fich mit allem mögliden und auch mit Rid Carter-Romanen. Seute erichien einer ber Bater und holte fich die Schlingel ab.

Frantfurt, 16. Gebr. Die Frantfurter Brau bereinigung erläft eine Befanntmachung, in ber fie mie daß die ihr angeschloffenen Brauereien gezwungen feien, bon Bonnerstag, ben 18. Februar, an eine Breiserbobung bon brei Bfennig far bas Biter Bier

in Gaffern, von zwei Pfennig für die große und einem Pfennig für die fleine Flasche eintreten zu laffen. Diefer Breisaufichlag bede nur jum Teil bie bauernbe Stei. gerung ber Geftebungetoften burch fortidreitende gewaltige Berteuerung affer Rohmaterialien und Bedarfsartifel, besonders ber Gerfte und des Malges, sowie burch bas Anwachsen ber Betriebespesen und viele andere Debr.

Grantfurt, 15. Gebr. (28.8.) Rach Bereinbarung mit bem Bentral-Romitee ber beutschen Bereine bom Roten Rreug, Abteilung für Gefangenenfürforge, Berlin, und unter Buftimmung des Ronigl. Breug. Rriegeminifteriume foll ber bisher nur in hamburg tatige "Ausschuß für beutiche Kriegsgefangene" bes hamburgifchen Lanbesbereins bom Roten Rreus feine Organisation auch auf andere Teile Deutschlands ausbehnen. Geine Tatigfeit erftredt fich auf die Aufflarung ber Angehörigen über ben Berfetz mit den Kriegsgefangenen, auf Die Rachforschung nach folden Bermiften, beren Aufenthaltsort burch bie offigiellen Stellen wegen der teilweife mangelhaft und mit großer Beripatung eintreffenben Gefangenenliften ber feinb. licen Staaten noch nicht ermittelt merben tonnte, auf bie Sammlung bon Gelbern gur Unterftugung bedürftiger Rriege- und Bivil-Gefangener. Bu diefem Brede wird in Grantfurt a. DR. feitens bes Roten Rreuges ein ber Samburger Grundung nachgebildeter "Unsichus für beutiche Rriegsgefangene" errichtet. Die Damburger Stelle übernimmt ale Bentrale die Organisation in Rordbeutschland, die Frantsurter in Suddeutsch-land einschließlich Deisen-Rassau und der Rheinbroving. Dieje beiben Bentralen werben ben Berfebr mit dem Mustande nach einheitlichen Gefichtebuntten gemeinsam beforgen. Gur Die einzelnen Gegenden Deutschlands werden Unter-Ausschuffe unter dem Ramen Ditje für friegegefangene Deutsche" gebilbet. Die Frantfurter Bereinigung für Gefangenenhilfe nimmt Diejen Ramen ebenfalls an und führt fortan die Gefcafte ber Abtelfung für Gubbeutschland in Frankfurt a. M.

Vermischtes.

Siegen, 16. Febr. Die Stadtberordneten genehmigten einftimmig die Magiftrateborlage betr. Beteiligung ber Stadt an der Bentral-Gintaufogefellichaft m. b. D. in Berlin mit einem Sochitbetrage bon 150 000 Mart jur Beichaffung bon Schweinefleich-Dauermare.

Dort mund, 16. Gebr. Die bier Bergarbeiterverbande haben erfucht, daß die tägliche Brotmenge für die unter Tag arbeitenden Bergarbeiter, die fein warmes Effen mit in die Grube nehmen tonnten, entsprechend erhöht werbe. Tem Gefuch bilrite foweit irgend gulaffig, willfahrt werben.

Berlin, 15. Gebr. (B.B.) Das Oberfommando in ben Marten erläßt folgende Befanntmachung: Da die bielfachen Warnungen und Aufflärungen durch bie Beborden und bie Breffe nicht ben notigen Erfolg gehabt haben, bestimme ich hiermit auf Grund bes § 96 des Geseiges über ben Belagerungezustand vom 4. Juni 1851 für das Gebiet der Stadt Berfin und ber Proving Brandenburg: In Gaft. und Schanfwirtichaften barf an Militarperfonen aller Dienftgrade in Untform Alfohol in Form bon Branniwein, Litoren, Rum, Arraf, Rognaf ober aus biefen Stoffen bereiteten Getranfen nicht berabreicht werden, weder auf eigene Bestellung, noch auf Beranlaffung anderer Bersonen. Diese Bestimmung tritt am Freitag, den 19. Februar in Kraft. Buwiderhandlungen werden mit Gefängnisftrafen bis gu einem Jahr bestraft ober haben bie Schliegung ber Birt-Schaft gur Folge. Der Oberbefehlshaber in den Marten: v. Reffel, Generaloberft.

Er hielt Bort. Mus St. Gallen teilen bie Schweizer Blidter mit: Der frangofifche Golbat, ber fich in deutscher Gefangenschaft befindet und bom deutschen Raifer die Bewilligung jum Befuche feiner unterbeffen in Subfranfreich berftorbenen Mutter erhalten bat, ift am Mittmoch wieder in die deutsche Gefangenschaft gurudgefebrt.

Rotterdam, 16. Gebr. Beute werben in Bliffingen 100 bermundete deutiche Rriegegefangene er wartet, die mit Gilfe ber Transportfolonnen bes Roten Grenges burch Solland nach Deutschland weiterbeforbert werben.

Rriegeberficherung. Gine ber beften Liebes-gaben für unfere Gelograuen ift und bleibt bie Beteitigung bei der Dentichen Briegeberficherung der gemeinnfitigen Teutschen Bolfsberficherung. Auch für ben mit Schippe und Sade ansziehenden, ungedienten Banbfturm ift fie nicht allein wegen ber vergrößerten Erfrantungegefahr erwünicht: bas beweifen bie legten Berluftliften, ore erne grone Angahl bon gefallenen und berwundeten Landfturmarbeitern melben. Beteiligung ift mabrend ber gangen Griegsbauer möglich und wird mit der Einzahlung bei jedem Deurschen Boft- ober Gelbpoftamt auf ihr Boftichedtonto "14" in Berlin fofort wirtfam. - Berborgehoben fei noch, bag bie Deutsche Kriegeberficherung die Berficherungefumme auch bann ausjabit, wenn der Tob ber berficherten Kriegeteilnehmer infolge einer Erfrantung eintritt, die mit bem Briege in feinem Bufammenhange fteht. Die Einzahlungen betragen minbeftens 5 Mt. und fteigen in 3wifcenftufen bon 5 gu 5 Mt. bis gu einer Sochsteinzahlung von 200 Mt. Ift die durchschnittliche Ariegofterblichkeit nicht größer, ale fie während bee Gelbjuges 1870/71 mar, fo wird ber 25 fache Betrag auf ben Sterbefall ausgezahlt werben tonnen. Gin genauer Gan läßt fich aber aus beute noch nicht angeben.

Die Grühjahredungung bes Wetreibes un. ter Berudfichtigung bes Arieges. Die beutiche Bandwirticaft ift für bie bisherige erfolgreiche Durchführung bes Gelbfrieges bon eminenter Bedeutung gewesen, und wird auch für eine erfolgreiche weitere Durchführung bes Rrieges bis ju einem erfolgreichen Friedensichluß infofern mit ausschlaggebend fein, ale es gilt, auch in wirtichaftlicher Beziehung erfolgreich durchzuhalten. Aus ben gablreichen Berfügungen ber Regierung bezüglich des fparfamen Berbrauche namentlich an Getreibe follte jeber beutiche Laudwirt feine Ronfequengen ziehen und fich immer far machen, wie wichtig es ift, daß wir unfere diesjährige Getreibeernte nicht nur, soweit es in unseren Rraften ftebt, ficherftellen, sondern bag wir mit allen und gur Berfügung ftebenben Mitteln bafür forgen milfen, dağ unfere Kornerträge noch gesteigert werben. Dabei ift neben geeigneter Sortenwahl und fachgemäßer Bobenbearbeitung eine richtige und reichhaltige Düngung bon ausschlaggebender Bedeutung. Es ift im Berbft an bielen Orten wegen Ausbruch bes Brieges eine fachgemäße Roggenund Beigendungung bor ber Gaat bielfach unterlaffen worben, fei es wegen Arbeitsüberhäufung, Mangel an Arbeitetraften ober weil infolge ber Sperrung bes Guterverfehrs die Dunger nicht gur Stelle maren. Es ift die patriotifche Bflicht eines feben Landwirtes, dieje unterlaffene Dangung ber Roggen- und Beigenfelber im Fruhjahr unter allen

Der 26. Ceptember 1914.

Wefecht und Erfturmung des Bois de Bille fur Tourbe Mm 26. Geptember, um bier in ber Racht Da haben gum Sturm wir uns fertig gemacht. Die Seitengewehre auf! Lautlos und ftill Dem Beind entgegen; wie Gott es will! Durch feuchte Meder im Morgengrau'n bin Rur immer bormarte mit mutigem Ginn ! In Schutgenlinie gingen wir bor, Bir Einundachtzger bom 18. Korps. Roch hüllt das Morgengrau'n uns ein, Da fchog ber Feind ichon in unfere Reih'n. Bor ging es in Sprungen, in eilenbem Lauf, Ber hielt wohl die fturmenden 81 er auf? Do Mancher auch fant im Rugelregen, Bir fturmten weiter, bem Geinbe entgegen Und hielten nicht eber, bis daß wir erreicht Die Graben, aus benen der Frangmann weicht. Wir tampfren mohl gegen die llebermacht, Dody Gott gab gum Rampf und jum Giege une Rraft. Und mander Geind fällt bon marfigem Urm, Auf fprist fein Blut, noch lebenswarm. fo ging es vielen, die ftolg belacht Den beutschen Mut und Die beutsche Rraft. Doch war's auch für uns ein schwerer Tag: Gar mander falt in bem Baibe lag Run liegt er entfeelt auf feindlichem Gelb, Doch ftarb er ale Gieger, ale beuticher Belb. Der jüngft noch bachte an heimat und Blud. Dit fteifen Gliebern und ftarrem Blid, Er dachte noch eben an Beib und Rind, Die einfam nun und verlaffen find. Mog Gott der Allgut'ge fich ihrer erbarmen Und Troft und Silfe fpenden ben Urmen. Wir wollen in ehr'ndem Gedachenis bewahren Die treu mit une teilten Rampf und Gefahren. In der Geschichte fteht leuchtend geschrieben Der Tag von Bille fur Tourbe, wo bie Braben geblieben. (Gin Landwehrmann ber 12. Komp. Rej.-Inf.-Regte. 81.)

Getreide Wochenbericht

ber Breisberichtftelle bes Deutschen Landwirtichafterate

bom 9. bis 15. Februar 1915. Die Berichtswoche brachte wieder eine Reihe bon Berordnungen, die eine normendige Ergangung der bisher gegetroffenen Dafinahmen darftellen. Bemertenswert ift gunachft ber Beichluß ber Reicheverteilungestelle, burch ben ber tägliche Berbranch vorläufig auf 225 Gramm Mehl pro Ropf festgefest wird. Diefe Menge entspricht unter hingurednung bes vorgeschriebenen Rartoffelguanderen Berordnungen beziehen fich auf bas Gebiet ber Biebernahrung. Bie beim Brotgetreibe, fo erweift fich auch bei ben Guttermitteln eine planmäßige Berteilung ber borhandenen Borrate ale bringend notig. Schon fruhzeitig ift barauf bingewiesen worden, bag in unferen Buderborraten ein wertholler Erfan für bie fehlenden Futtermittel gut finden fet. Je fchwieriegr fich die Beschaffung anderer Sutterftoffe gestaltete, besto mehr wandten sich die Biebhalter baber dem Zuder und ben daraus bergestellten Juttermischungen zu, aber die Folge ber lebhaften Radifrage war, bag die Spelulation fich des Artifels bemachtigte, wodurch bie Breife ungebuhrlich in Die Sobe ichnellten. Die Regierung bat diefem Treibert nunmehr baburch ein Biel gefest, bag fie bie Berteilung ber in Betracht fomenmben Brodufte gu bestimmten Breifen ber Bezugsvereinigung der deutschen gandwirte fibertragen hat. Da die vor dem Infraftireten biefer Berordnung abgeichloffenen und bor bem 15. Marg abzuwidelnben Bertrage erfüllt werben durfen, jo fieht bem freien Berfehr junadit noch genugend Material jur Berfügung. Es tonnte fich baber auch in ber Berichtswoche ein lebface ouf greifbare ober ichnell lieferbare Bare beidranfte. Die Beidaffung von Safer blieb mahrend ber beborbliden Anfaufe andauernd ichwierig; ichwache Bufuhren wurden in Meinen Mengen ju Breifen von 280 bis 290 Mart und barüber an den Ronfum berteilt. Ingwifden hat der Bundesrat burd, Befchlug vom 13. d. Mits. Die Beid lagnahme ber gefamten hafeeborrate berfügt. Bon ber Befdifagnahme ausgeschloffen find Borrate von weniger ale 1 Doppelgenener, ferner Gaatgut und bae gur Erhaltung bon eigenen Bferden nötige Mindeftquantum bon A Doppelgeniner für jedes Bierd bis gur nachften Ernte. Die Berteilung ift ben Rommunalverbanden übertragen, mabrend ber Ausgleich gwifden ben einzelnen Rommunalberbanden burch bie Bentrafftelle fur heeresverpflegung erfolgt. Dit ber Beichlagnahme ift eine Erhobung ber Sochitbieife um 50 Mf. beichloffen worden, um bie Landwirte, bie

ale Erfan für ben Safer teure Futtermittel faufen muffen,

wenigstens einigermaßen zu entschädigen. Man wird nicht umbin tonnen, nunmehr aud, die Sochftpreife für Kartoffeln gu erhöhen. Die Gefahr, bag bie Rartoffeln der Berfütterung anheimfallen, wird durch die Beichlagnahme bes hafers noch vergrößert. Gollen bie Rartoffeln der menichlichen Ernährung erhalten bleiben, bann mu fiman bem Bandwirt durch höhere Breife bie Diglichteit bieten, fich anderweitig Erfatfutter gu beschaffen. Gur aus fan bijde Gerfte und für Mais mußten in ber Berichtewoche wieder jehr hohe Breife bewilligt werden; jo erzielte in Samburg Gerfte 450 bie 460 Mt., Dais je nach Lieferung 420 bie 440 Mt. 3m Mehlhandel blieb bie rege Rachfrage nach Roggenemhl bestehen, aber das Geschäft war insofern schwierig, als bie Provinbehörden das Mehl meist nicht aus ihren Bezirfen herauslassen. Dazu tommi, daß das für den freien Berfehr gur Berfügung ftebende Rontingent für diefen Monat meift icon erichopft ift, fodag die Sandler nichts mehr bertaufen burjen. Die Stadt Berlin hat bisher noch fein Mehl abgegeben, jucht vielmehr felbit foldes gu faufen. In Beigenmehl bat fich ber Abfat gebeffert, und es wurden auch hohere Breife ale in der Borwoche gezahlt. Die Miblen verfügen über reichliche Borrate, indes fehlt es an dem notigen Roggenmehl, um die boridriftemäßige Bifdung vornehmen ju tonnen.

Cetzte Nachrichten.

Berlin, 17. Gebr. Ueber Lufttampfe in Glandern wird nach bem "Dailh Erpres" berichiedenen Morgen-blättern gemelbet: Obgleich am 15. Februar heftiger Sturm berrichte, entwidelten gablreiche bentiche Flieger an ber gan= gen belgijden und nordfrangbifichen Front eine lebhafte Tatigfeit. Ein Berfuch frangofifcher Flieger, Die beutschen gu berfolgen, verlief ergebnistos. Zwei frangofische Flieger fturzten ab. Bwischen Brugge und Ecloo wurden bei einem Lufttampi swiften beutichen und britifchen Aliegern gwei britifche Gluggenge ichwer beichabigt und gur unfreiwilligen Landung gezwungen. Die anderen ergriffen die Flucht.

Berlin, 17. Gebr. Ueber Die Bruffeler Dujeen jagt bie Rordbeutiche Allgemeine Beitung": Immer wieber tauchen in ben Beitungen unferer Beinbe Melbungen auf, Die behaupten, bağ die bentichen Barbaren, die fich im Grunde für Sunftwerte gar nicht intereffieren tonnten, belgifche Runftwerte aus ben öffentlichen Cammlungen fort= nahmen und nach Berlin berichidten. Demgegenfiber fei es bon Wert, daß der Generaljetretar des belgifchen Dujeums für Runft und Biffenichaft bem deutschen Bivilgonverneur Eggelleng bon Gandt die fdriftliche Erffarung abgegeben babe, daß feit ber Schliegung ber Briffeler Mufeen bei Ariegsbeginn bis jur gegenwärtigen Biebereröffnung fein ein. giges Runftwert aus ben bem belgifchen Staate gehorenben Sammlungen berfdwunden fei.

Berlin, 17. Gebr. Das zweite Rriegegericht bes Militar-Gouvernemente Baris hat famtliche beutiden Mergte und Sanitatefolbaten bes Lagaretts Bichfur Durqu, die bes Diebftahle und ber Blunderung angeflagt und gu mehreren Jahren Gefangnis verurteilt ma-

ren, freigefprochen. Berlin, 17. Gebr. Der Berichterftatter bes Lotal. Angeigere melbet aus dem Ariegepreffequartier: Die letten Radridten aus ber Rarpathen gront berichten bon ununterbrochenen, ungeheuren Rampfen. Heberall wurden Teilerfolge errungen filr die Truppen der verbundeten Deutschen und Defterreicher. Die Ruffen haben nunmehr die Offenfibe am Duffa, die ihnen, wie fie jest eingesehen haben, gwedlose Berlufte verurfacht, eingestellt. In ber Dufla Cente fteht ber Rampf, ohne bag Baffen-rube eingetreten ift. Beiter bftlich haben die Berbundeten ftanbig fleine, aber wichtige Fortichritte gemacht. Gingetretenes Tanwetter, bas allgemein in den Karpathen ftarte Heberichwemmungen berborgerufen bat, bergogert das Bor-

Saag, 17. Gebr. Bie aus London halbamtlich berich. tet wird, ift bas Brojett ber großen gemeinfamen Unleihe ber Dreiverbands - Dadte ins Baf. fer gefallen, ba eine neuerliche Ronfereng ber Ginang-Minifter fich gegen ben Bian entichieb.

Ariftiania, 17. Gebr. (I.II.) Der Dampfer "Sabil", ber in Stabanger bon Bloth angefommen ift, ergahlt, daß die bort liegenben englifden Schiffe ihre Ramen fibermalt und ihre Schornfteinzeichen verandert hatten.

Bofia, 17. Gebr. Der "Rambana" wird aus Debeagatich gemelbet, daß bas frangofifch-englische Weichmader ben dortigen hafen bewacht und bie Musfuhr bon Feldfrüchten nach Stalien verhindert. Amfterbam, 17. Jebr. Bie bas Reuter-Bureau aus

Totio melbet, find bier deutsche chemalige Redafteure an einer deutschen Beitung aus Bapan ausgewiefen Rotterbam, 17. Gebr. Mus Durban wird gemefbet,

bak General Botha in der Walfifchbat eingetroffen jet, um ben Befehl über bie Unternehmungen gegen Deutich . Sadmeft - Afrifa gu übernehmen.

Borausfichtliche Bitterung für Donnerstag, 18. Februar: Bunehmende Bewölfung, doch junachft noch vorwiegend troden, wieder erwas milber.

Berantwortlicher Schriftleiter: Ernft Beibenbad.

Es foll Enbe biefer Boche eine weitere Gendung an unfere Rampfer, die im Diten und Beften fieben, abgefandt

Diejenigen Einwohner, welche für diefen 3med Sturmpfe fertiggefiellt haben, werden gebeten, diefelben möglichft bis fommenden Freitag auf bem Rathaufe abzuliefern.

Dillenburg, ben 16. Februar 1915. Der Arbeite-Ansichus fur Berfendung bon Liebesgaben an Die im Gelbe ftebenden Dillenburger Rrieger,

3. M.: Gierlich, Bargermeifter.

"Gold gab ich für Eisen."

Mle dritte Rate überfandte bente bie Gold- und Gilbericheideanstalt die Summe von Bierhunderteinundachtzig Mart 30 Big., bis jeht die Gumme von 1787,55 DR. Die Sammlung wird noch bis 4. April fortgefest und bann gefchloffen. Allen Spenbern berglichen Dant.

Diffenburg, den 15. Februar 1915.

Uhrmacher E. Sindel. Dr. Ritterebanien.

Quittung.

146 Mt. Den Empfang ber Liebesgaben ich biermit und barf namene bes Areifes fur bie Linderung der hier bestehenden großen Rot meinen berglichften Dant aussprechen. Der gange Guben bes Rreifes ift am 11. Robember erneut bon ruffifchen Truppen befest, bie meiften Ortichaften ausgeplanbert, bas Bieb fortgetrieben worben, bie Einwohner alle geflüchtet, fobaft erneut unermeglicher Schaben angerichtet worben ift.

Orteleburg, ben 11. Gebruar 1915.

Der fomm. Lanbrat.

Nationalfliftung für die Hinterblieben der im friege Gefallenen. Aufruf!

Gin gewaltiger Frieg ift über Deutschland bere brochen. Millionen beutscher Männer bieten ihre Brus Feinde bar. Biele von ihnen werden nicht zurücklichen Beinde bar. Biele von ihnen werden nicht zurücklichen Unsere Pflicht ist es, für die hinterbliebenen der Latten in in sorgen. Aufgabe des Reiches ist es zwar, hier in in sorgen die gen helfen, aber die hilfe muß ergänzt werden bei Beite glebenschen als Donkonier den der Metante freie Liebesgaben, als Dankopfer bon ber Gefamthei freie Boltsgenoffen ben helben bargebracht, die in ber teidigung des beutichen Baterlandes gum Schute unfer ihr Beben bahingegeben haben.

Deutsche Männer, Deutsche Frauen gebt! Webt fon Much die fleinfte Gabe ift willfommen!

Es werden auch Staatspapiere und Obligation entgegengenommen. Die Geschäftsraume befinden fie Berlin N. W. 40, Alfenftrage 11.

Das Chrenprafibium: Dr. von Bethmann Sollweg Dr. Delbrie Gtaatsfefretar bes 3: Bigeprafibent bes Staatsminiften

Das Brafibium: bon Boebell, Staatsminifter und Minifter bes 3 bon Reffel, Generaloberft, Oberbefehlehaber ber I Graf von Berchenfeld - Röfering, Ronigl. Bayer Gefanbter, Freiherr von Spipemberg, Rabinetterat Maj. ber Raiferin, Gelberg, Rommerzienrat, Gones Geh. Oberregierungerat, vortragenber Rat im Minife bes Innern als Staatstommiffar, hermann, Rommen rat, Direttor ber Deutschen Bant, Schapmeifter

Holz-Versteigerung.

Stadtwald Dillenburg.

Montag, ben 22. Februar werben aus ben Dip Deinzbach 1 und ?, bei gunftigem Better nachmittet 2 Uhr an Ort und Stelle bei Rummer 378 aufangen genfelem Better um 3 Uhr in ber Brauerei Rahm ! perfauft:

6 Rm. Eichen-Richt. 24 Giden-Anflopel. 30 " Bachen-Scheit (barantes 18 Rm. | buchen-Richt.).

Buden Rnüppel. Bachen Reiferfnüppel.

400 St. Buden-Bellen (ungeformt). Dillenburg, ben 17. Februar 1915.

Der Dagiftre

Gewerbe-Verein gu Dillenburg.

Mittwoch, ben 17. Februar, abends 81, III Saale des Deren Thier

Wortrag 30 bes herrn Dipl.-Ing. Engelmann aus Wiesbader "Gefchoffe und Geichüte bes modernen Land. und Gett und ihre Birtungsweife", wogu die Mitglieber und fie bes Bereins freundlicht einladet Der Borb

Gintritt für Richtmitglieber a Berfon 20 Big. NAME OF PERSONS ASSESSED.

Bar Dauerfleifd- und Wurftwar empfehle meine fehr bemabrten

Räucher- u. Aufbewahrungsschräf Breislifte H. K. Heun, Niederscheld, (

Ginficht bei Detger Deun, Friebrichftrage. NAMES IN NUMBER OF STREET

Schlosser und Dreher gesuch Carolinenhütte 280

reldponnalmen

für Spirituofen 1/10 bis 1 Liter, fowie Sonigalafer 1/2 unb 1/2 Bib. in Bappfortons aum Berfand fertiggeftellt liefert billiaft Arnstallglas: fabrit Frauenau (Rieder-bayern). Berl. Gie bitte Duft.

Feldpostpackungen

mit Cacaotabletten, Kaffeetabletten, Teetabletten, Chocolade, Milch, Arrac. Cognas, Rum, Cigarren, Cigaretten, Tabak etc. Russenläusevertilgungsmittel etc. erhalten Sie in der

Drogerie in Dillenburg. Marktstrasse.

Bur ein taufmann. Beichaft

Lehrling

mit gu'er Schulbilbung ge-fucht. Gelbitgeidriebene Un-gebote unt. D. 109 an bie Beidaftsftelle.

Ein braver Junge, ber bas Ladierer- u. Anftreicher-Sandwert erlernen will, wird gefucht von (338 Beinrich Reller.

Dunkelgrüne Brieftasche verloren.

Bieberbringer erhält Be-lohnung Seminarift Friebel, Dauptftrage 33.

Metzer Geld-Le i. M. 3.30, 4419 64 Ziehung 9, u. 10, Mir Haupt- 50000 200 10 000 Mk. bares 8 Kölner Lose à 1 Ziehung von 5.-7, H Höchster Gewinn i gills sten Falle im Wert 30 000, 20 000 (Port. 10 A, jede Liste versendet Glücks-Ko Deecke, Kreuzn

Wer englische Wa kondens. Milch. mädchen" u. Nestle mehl etc. kauft, ve sich am Vaterland De kondens. Milch und Kindermehle erhalten Drogerie in Dille

Intelligent. San 22 Jahre, militärfred Lagerbetriebe, t. um Stellung, i. Rorrely Ralfulation erfahr. lichen theoret. Renn Buchführung, fucht pi in Gebirasfiabt. In H. S. 348 an bie

Birdlige Ha Dillenburg,

Mittwoch abende Baifionsgottes Berr Biarrer & Lied: 78 Ber Berhinder Beschaffenbeit der vorzeittigen Atlichging Rissen bermeler Beschaffenbeit der Britsen, wie sie von durchaus grüssen bei Berwendung nahrhaften, guten Futters gewonne und welche in den saubersten Geiäßen der Einwirtung der embglichk entrukt wied, säst sich dielbe bei 10—12 Grad Getemperatur bis zu drei Tagen aufbewahren, ohne die Wit

Canhmirfichalificho

starten noch in fleine Töpfe genstanzt werden. Die so vordereiteten Zonalen fommen mit den Lopfballen ins freie Land (halben Nai) und gibt man dabei noch reichlich Kompost zu. Die Lonaten wachen nun freudig meiter und beingen im Juli schon reife Früchte. Eine Haupstiche aber ist, daß man nur den Haupttrieb ausgehen läst und alle Redeutriebe entfernt. Berfächtt man so, so wird man Nassen